

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 36

Artikel: Schande Dir, Europa!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musikirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Schande Dir, Europa!



Mißt Du noch lang begaffen
das grause Teufelswerk,
Der Türken Spott zu fordern? —

Wie Ochsen dort am Berg
Botschafter sieht man stehen —
Indes der Padschah

Hat Nero übertroffen in Gräueln fern und nah!
Ihr Fürsten und Ihr Völker in der Arena rund,
Von Euch wird man sie fordern, die todt und todeswund,
In unsagbarer Feigheit durch Euch geopfert sind,
Beim schmachbedeckten Weibe das massakrirte Kind!
Nennt Ihr Kultur dies Zaudern — Zivilisation?
Wo Angesichts der Gräuel selbst Kannibalen schon
In tiefstem Mitleid seufzen: „Macht doch ein End' der
[Qual!]"

Als wir — wie Seume sagte — sind besser sie zumal!
Weh! daß des größten Schandflecks, Weh Allen, Groß
[und Klein,

Der Schande aller Zeiten wir Zeugen müssen sein!
Ihr Maul- und Federhelden, wo bliebet Ihr so lang?
In Millionenstädten, wo tönt der reine Klang
Vom wahren Völkerrechte, der alles Unrecht frisch
In seine Grenzen weist und säubert kurz den Tisch?
Heran Du sieh'te Großmacht (die Presse will's nicht
[sein!],

Du öffentliche Meinung leg' Dich mit Macht hinein!
Durch Volksversammlung zwinge die Diplomaten-
[schar,

Daß sie von Türken fege (und ohne Zögern zwar)
Mit ihrem Eisenbesen Europa's Tenne rein
Und jag' sie über'n Tigris nach Persien hinein!

Daß endlich es mag kommen zur wackern Männerthat
Sei — öffentliche Meinung, — Europa's Bot-
[schaftsrath!]

—r.